



**Neue Technologien –
neue Themen für Berufe, Aus,- und Weiterbildung**
Torben Böhle,

Bildungswerk der Wirtschaft Niedersachsen, Oldenburg
JOBSTARTER-Projekt "Fit for New Energy"



Wie wird Ausbildung in innovativen Technologiebereichen
attraktiv für Firmen und Auszubildende?

Europäische Öffnung – Mobilität und Anerkennung verbessern.

- ◆ etwa durch Sammlung von Auslandserfahrungen

Ausbildungsbasis verbreitern – Ausbildungskapazitäten effektiv nutzen

- ◆ etwa in innovativen Branchen, wie erneuerbare Energien
- ◆ etwa durch neue bzw. angepasste (spezialisierte) Berufsbilder

**Duale Ausbildung im europäischen Vergleich stärken – Potenziale auf dem internationalen
Bildungsmarkt sichern**

- ◆ etwa durch Erfahrungsaustausch mit europäischen Nachbarn („Blick über den Tellerrand“)
- ◆ etwa durch Austausch von Auszubildenden und Ausbildern, wie das BNW
- ◆ Gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen, Praktika etc.

Aktive Unterstützung durch Politik und Institutionen

- ◆ etwa durch beratende Gremien, Kuratorien, Schirmherren etc.

Wo entstehen zur Zeit Arbeitsplätze?

- ◆ Erneuerbare Energien, über das gesamte Spektrum. Damit zusammenhängend: Zulieferer, Hochschulen, Fachhochschulen
- ◆ Maritime Wirtschaft
- ◆ neue Technologien (in Greifswald etwa: Biotechnologie, Plasmaphysik)



Haben neue Technologien (etwa erneuerbare Energien) das Potential zur neuen „Leitwirtschaft“, mit entsprechenden Auswirkungen für den Ausbildungsmarkt?

- ◆ momentan noch vergleichsweise geringer Stellenwert in der Gesamtausbildung
- ◆ stärkere Wichtung ist zu erwarten
- ◆ schon jetzt Verflechtung mit „klassischen“ Industrien (etwa Automobilbau, Maschinenbau)

Problem

- ◆ Ausbildungsplätze sind oft vorhanden, auch in strukturschwachen Regionen, aber oft gibt es nicht die nötigen Voraussetzungen bei den Bewerbern

Ansatz:

- ◆ Berufsvorbereitung und Berufsfrühorientierung ist wesentlicher Faktor für Schaffung von Ausbildungsplätzen und dann auch erfolgreiche Ausbildung
- ◆ soziale Kompetenzen stärken
- ◆ größere Flexibilität der Lehr- und Lernmethoden

Problem

- ◆ Abwanderung („Brain Drain of the fittest“)

Ansatz

- ◆ Ausbildung in der Region nicht nur finanziell und organisatorisch, sondern auch fachlich attraktiver gestalten, etwa durch Zusatzqualifikationen, internationaler Austausch etc.
- ◆ verbesserte Information über Ausbildung in der Region, etwa direkt an Schulen, aber insbesondere auch für Eltern
- ◆ neue Berufsfelder kommunizieren,
- ◆ Netzwerke Firmen, Institutionen, Bildungsdienstleister

Fazit: Es geht darum, durch **neue fachliche Felder**, aber auch durch eine **neuartige Gestaltung der Ausbildung**, diese attraktiver gestalten zu können und dies auch entsprechend zu vermitteln. **Fachliche zukunftsfähige Orientierung sind wichtig, aber die Entwicklung der geeigneten Rahmenbedingungen ist dazu unbedingt erforderlich und braucht vermutlich auch einen langen Atem.**